

Franckesche Stiftungen zu Halle

Weihnachts-Lied über Lucä

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1750?]

VD18 90810929

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196617](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196617)



Weihnachts = Lied

über

Lucā 2, 13. 14.

Mel. Auf, Zion auf! auf Tochter, säume nicht.

Der Held ist da,
das Scepter
ist entwandt,
der Völkler
Frost ist in die Welt ge-
kommen, des Vaters
Sohn hat Fleisch an sich
genommen, dis macht
uns heut der Engel
Schaar bekant, ihr Zu-
bel-Ton erschallt in Zi-
ons Thoren, die Bot-
schaft heisst: Der Hei-
land ist geboren.

2. Erwünschte Nacht,
daselbst die Sonne scheint,
die Sonne, die der Welt
zum Leben dienet, durch
welche das verlorne

Wohlsenn grünet. Auf,
Christen, auf! es ist ge-
nug geweint, singt freu-
denvoll nach so viel Trau-
er-Jahren, was wir ge-
wünscht, ist uns nun wie-
derfahren.

3. Herr, stärke doch
der Deinen Herz und
Mund, die grosse Gnad
mit Freuden zu besingen,
so soll von uns ein neues
Lied erklingen, so singen
wir in dieser frohen
Stund, den Lobgesang,
der dort die Lust durch-
drungen, den selbst das
Heer der Seraphim ge-
sungen.

4. Es

4. Es sey Lob, Preis und Ehre dir gebracht, o grosser GOTT, du Geber aller Gaben! von welchem wir auch dieses Kleinod haben, dein Vater = Herr wird heute Kund gemacht, da du für uns zur Freude, Trost und Leben, den eingen Sohn, das Beste dargegeben.

5. Der Satan hat durch seine Schlangen = List, dein Eigenthum so schändlich abgewendet, und deinen Ruhm durch diese That geschändet, dein liebster Sohn, der Mensch geboren ist, wird sich gewiß an diesem Feinde rächen, u. dessen Macht durch seine Stärke schwächen.

6. So bleibt dein Recht, so wächst dein grosses Reich, der Mörder muß die Menschen wiedergeben, denn wer nur will, soll durch den Bürger leben. Ja Va-

ter, du bekommst den Sohn zugleich, er wird als Held den letzten Feind bezwingen, und dieses wird dir warlich Ehre bringen.

7. Die Feindschaft weicht, es soll nun Friede seyn, o süßes Wort, wir sollen Gnade finden, der Vater schenkt die grosse Schuld der Sünden, und die dadurch verdiente Höllen = Pein. Wir sollen noch allhier auf dieser Erden, durch seinen Sohn des Friedens = Kinder werden.

8. Das werthe Kind, das dort im Stalle liegt, soll dieses Gut als GOTT und Mensch erwerben, durch die Geburt, durch Leben, Leiden, Sterben, es wird nicht ruhn, bis seine Rechte siegt, GOTT wird dadurch uns wieder Gnade gönnen, drum ist's mit Recht ein Friedens = Fürst zu nennen.

9. So

9.
das
so w
das
vorl
erfol
die
schrie
an C
schen
ihren
10
ein s
dieser
gefal
schw
dem
man
helle
in de
biner
man
lich s
11
wert
du n
nach
auff
G

9. So wie der Thau
das dürre Land erquicket,
so wird gewiß das Kind
das uns geboren, und das
vorlängst zum Noah aus-
erfahren, die bange Welt,
die vor dem Fluch er-
schrickt, mit seinem Trost
an Seel und Leib erfris-
chen, und alles Leid von
ihren Augen wischen.

10. Es wird hinfort
ein steter Lobgesang, von
diesem Heil und Wohl-
gefallen zeugen, der
schwere Fluch muß mit
dem Drohen schweigen,
man hört ihn nicht: der
helle Harfen-Klang, der
in dem Chor der Cheru-
binen klinget, macht, daß
man auch auf Erden frö-
lich singet.

11. Erwecke dich, du
werthe Christenheit, da
du nunmehr das Weih-
nacht-Fest begehest, und
äußerlich im Dienste
Gottes stehst. Erwe-

cke dich zur Herzens Lieb-
lichkeit, und suche selbst
das Gute zu bekommen,
davon du sonst so vieles
schon vernommen.

12. Auf, werde Licht,
da dir das Licht erscheint,
dein Lehrer kommt, laß
dich von ihm belehren, du
kannst von ihm des Lebens
Worte hören. Ergreif-
fe bald im Glauben dei-
nen Freund. Dein Bru-
der wird dich brüderlich
umarmen, dein Joseph
muß sich über dich erbar-
men.

13. Ihr Sichern hört,
auch euch geht dieses an,
auch ihr sollt Trost bei
diesem Noah finden, ver-
lasset nur den schändlichen
Dienst der Sünden, be-
reuet das, was ihr bisher
gethan, und fahret fort
mit bitten, flehn und
schreyen, so könnt ihr
auch dieses Kindes
freuen.

14. Er-

14. Erweckte sucht
den euch gegebenen Sohn,
er will das Herz zu seiner
Wohnung haben, und
euren Geist mit wahren
Gütern laben, laßt ihn
hinein, geht hin zu sei-
nem Thron, er wird euch
Buß und Glaubens-
Gaben schenken, und eu-
ren Sinn nach seinem
Willen lenken.

15. Bußfertige, ihr
winkelt, ächzt und klagt,
und denckt wol gar,
ihr wäret hier vergessen,
ihr dürftet nicht von die-
sen Gütern essen, ach hö-
ret doch, was euer JE-
SUS sagt; Kommt,
tretet her, ich will euch
recht erquickern, ihr Brü-
der sollt mein Bruder-
Herz erblicken.

16. Ihr Gläubigen,
euch ist der Tisch gedeckt,
ihr sollt ein Mahl von Jesu
und Marck genießen, es
soll auf euch ein Strom
des Lebens fließen. Geht,
esst und trinckt und send
zugleich erweckt, im heil-
gen Schmuck ein Opfer
darzubringen, und dies-
ses Kind mit Freuden zu
besingen.

17. Nun werthes Kind,
herliebstes Jesulein, wir
wollen dich in diesem Fe-
ste loben, gib uns dazu des
Geistes Kraft von oben,
laß uns in dir vergnügt
und frölich seyn. Du
wollest stets mit deiner
Gnade walten, bis wir
dereinst mit dir Weih-
nachten hal-
ten.

